Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 19

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

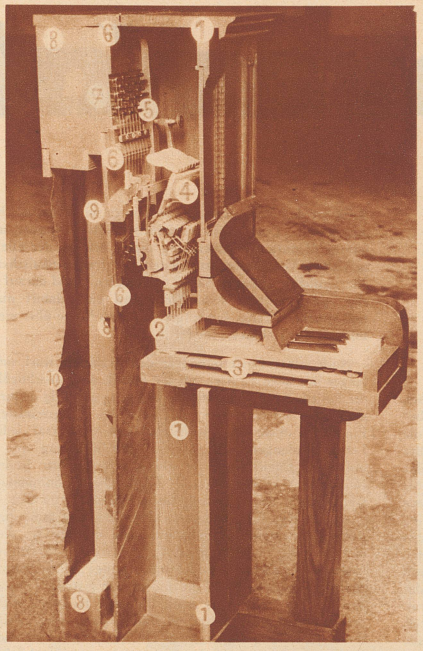
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Welt



Das entzweigeschnittene Klavier steht in einem Schaufenster des Pianohauses Jecklin in Zürich. **1** Gehäuse; **2** Tasten; **3** Klaviatur-Rahmen; **4** Mechanik mit Anschlaghämmern und Dämpfern; **5** Stimmwirbel und Saiten; **6** Panzerstimmstock (Gußplatte); **7** Stimmstock; **8** Rasten; **9** Resonanzboden mit Saitenauflage (Steg); **10** Rückwand.

Das entzweigeschnittene Klavier

Liebe Kinder! Im Schaufenster einer Musikalienhandlung steht gegenwärtig ein merkwürdiges Musikinstrument, ein entzweigeschnittenes Klavier. Manche von euch, die Klavier spielen, haben sich wohl schon gefragt, wie es in dem Holzgehäuse ihres Instrumentes aussehen möge. Darin ist die ganze Vorrichtung zur Erzeugung der Töne geheimnisvoll verborgen. Ihr drückt einfach auf die weißen und schwarzen Tasten und gleich ertönen die Klaviersaiten, schön und angenehm für die Ohren, wenn ihr etwas Schönes spielt, unangenehm, daß einem die Ohren weh tun, wenn ihr wahllos auf die Tasten drückt. Jedermann, dem kleinen Kinde, das bloß mit einem Finger eine Melodie probiert, wie dem berühmten Konzertpianisten, der wundervoll Klavier spielt, gehorcht die komplizierte Mechanik im Leib dieses Instrumentes. Das Klavier oder Pianoforte, wie es auch genannt wird, ist ein sogenanntes «Hammerklavier». Es heißt so, weil kleine Hämmerchen auf die Klaviersaiten schlagen und sie so zum Erklingen bringen. Acht solcher Hämmerchen sind auf unserem Bilde über der Ziffer 4 in einer Reihe stehend zu sehen. Damit die Hämmerchen dem leisesten und raschesten Anschlag auf die Tasten gehorchen, braucht es nun zwischen ihnen und den Tasten ein ganzes Gefüge von Hebelchen, Holzleisten, Zwischenhämmerchen und Saitensträngen (zwischen 2 und 4). Wie einfach sind dagegen andere Saiteninstrumente, z. B. die Laute. Da zupft man nur mit dem Finger an der Saite und der gewünschte Ton ist da.

Ein Florentiner Instrumentenmacher, Bartolomeo Cristofori, ist der eigentliche Erfinder des Hammerklaviers (ums Jahr 1771). Es mußte aber noch viel daran verbessert werden, bis aus seinem Instrument das heutige Klavier wurde. Zur Zeit von Johann Sebastian Bach baute auch der Orgelbauer Gottfried Silbermann ein Pianoforte. Bach rühmte den Klang des Instrumentes, rügte aber, daß es in der Höhe zu schwach laute und gar zu schwer zu spielen sei. Der Tadel gab Silbermann jahrelang zu schaffen. Er pröbelte weiter. Wenn er mit einem fertigen Pianoforte nicht zufrieden war, zerschlug er es kurzerhand mit einer Holzaxt. Zu guter Letzt war auch der berühmte Joh. Seb. Bach mit seinem letzten Instrument zufrieden.

Es grüßt euch euer Unggle Redakter.

Maibaumklettern in Afrika

Regatta der Modelljachten

In Long Beach in Kalifornien finden jährlich im Frühjahr Rennen der Modelljachten statt. Die kleinen Segelschiffe müssen dabei eine Strecke von 4 Kilometer zurücklegen. 150 Boote nahmen an diesem Modellrennen teil. Unser Bild zeigt den Start der Modelle, die ohne Bemannung lossteuern. Wer gewinnt, hat seinen Sieg nur dem glücklichen Zufall zu verdanken.